

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEU



GOLDEN GATE

der neue Tabak für Ihre Pfeife

Mit ausgesuchten Importtabaken nach amerikanischer Art hergestellt. Geniessen Sie sein hervorragendes Aroma. In neuartigem Frischhaltebeutel verpackt, sehr praktisch zum Einfüllen der Pfeife.



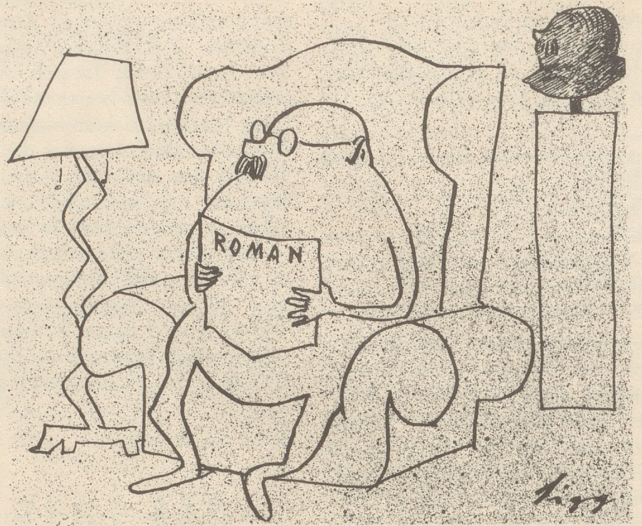
Granulated-Flockschnitt

garantiert für jede Pfeifenfüllung eine sorgfältig ausgewogene Mischung, aller Tabak- und Aromabestandteile, ein richtiges Stopfen und ein gutes gleichmässiges Brennen. Golden Gate wird auch von Rauchern vertragen, die bisher noch nicht Pfeife rauchten. Sehr mild, verleidet nicht und verursacht keine Beschwerden. Golden Gate brennt länger und ist deshalb sehr ausgiebig. Zünden Sie sich eine Pfeife an, prüfen Sie —

Überzeugen Sie sich selbst von den Vorzügen des neuen Pfeifentabaks Golden Gate

Beutel 45 gr Fr. 1.70

A. Eichenberger & Co, Tabakfabrik Landhaus, Beinwil a. S.



« Was doch ander Lüüt alls erlëbed! »

Me meint ...

Me meint, es sött der Unggle Säm
am Rotbär öppis flüschtere,
daß dä sich e chli zäme nähm,
schtatt s neue Johr z verdüschtere.

Me meint, me sött das schöne Gschwätz,
wo dick und süëß desume schnorrt,
die ewig gliche gmeine Plätz
verdichte in es chreftigs Wort:

«Se, höret uf, dir Lumpepack,
es tuets – die Suppe isch jetz ling!
Süsch lö mer d Chnüppel us em Sack
und schlö nech links und rächts zum Gring!»

Me meint, es dünkt eim und me dänkt ...
und was derhinger schteckt, weiß keine.
s isch alls vernäblet und verhänkt,
und Narre si mer, we mer meine ...

Röbi



«Bitte Herr Baron ...!»